Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 35

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuerungen im autogenen Schweißen.

(Eingesandt.)

Kürzlich fand im Rütlisaale in Luzern ein Vortrag statt, zu dem sich 170 Personen aus den Kreisen der Industrie und Gewerbe einfanden. Direktor J. Züst von Luzern führte den Redner, Professor C. F. Keel, Direktor des Schweizerischen Azetylen-Vereins ein, wobei er das Wesen dieses Berufsvereines angab. Derselbe arbeitet in gleichem Maße für Gewerbeförderung wie für Unfallverhütung, letzteres in staatlichem Auftrage. Aus dem Vortrage ist kurz folgendes behalten:

Die Häuser, die Schiffe, die früher der Zimmermann baute, die Rohrleitungen und Maschinen macht jetzt zum großen Teil der Schweißer. Das Gußeisen hat zuerst das Holz ersetzt und das Walzeisen das Gußeisen, und das Schweißen ersetzt das Nieten, das Gießen und das Schrauben. Das Schweißen selbst ist ein Kind der Elektrifizierung. Seit der Erfindung des elektrischen Ofens, worin man Carbid macht, und der Erfindung der Luftverflüssigung, womit man reinen Sauerstoff herstellt, steht die billige Azetylen-Sauerstofflamme jedem bequem zur Hand.

Wie man's macht und was man macht, sagte dann der Vortrag. Zuerst wurden verbesserte Arbeitsmethoden besprochen, womit man schneller und zuverlässiger arbeitet als früher, im besonderen kam ein neuer Zweiflammenbrenner zur Sprache.

Dann folgten viele Bilder aus dem Gefäßbau, dem Zentralheizungswesen, dem Eisen- und Stahlbau, dem allgemeinen Maschinenbau, dem Flugzeugbau, dem Schiffbau, der Kunstschlosserei, woraus lebhaft hervorging, daß der Schweißbrenner in der Hand eines mit Gestaltungskraft begabten Konstrukteurs ein sehr wertvolles Werkzeug ist. Man macht damit Dampfkessel, Gasometer, Rohrleitungen und Abzweige daran, Maschinengehäuse und -Bestandteile, ganze Schiffe und ganze Flugzeuge, kunstgewerbliche Treibarbeiten und Ziergegenstände, und das alles in allen Metallen, vom Eisen bis zum Aluminium, Kupfer etc.

Die autogene Schweißung ist ein Arbeitsverfahren, das sich gerade für schweizerische Verhältnisse gut eignet, indem es grosse Dezentralisation der Arbeit erlaubt und auch dem kleinen Mann Arbeiten auszuführen gestattet, die früher nur das Vorrecht großer Spezialwerke des Auslandes waren. Darum wird dieselbe auch in Fachkursen an öffentlichen Gewerbeschulen gefördert.

Holz-Marktberichte.

Holzmarktlage im Thurgau. Die schwierige Lage auf dem Holzmarkt macht sich auch im thurgauischen Budget für das nächste Jahr fühlbar. Der Ertrag der Staatswaldungen ist nur mit 170,000 Franken eingesetzt, während im Jahr 1930 der Staat aus dem Verkauf von Holz 330,000 Fr. eingenommen hat. Es soll im nächsten Jahre an dem Hiebsatz, der wegen Übernutzungen im vergangenen Jahre ohnehin herabgesetzt werden müßte, noch weiter eingespart und möglichst viel von dem wenig wertvollen Durchforstungsholze statt vom besseren Nutzholze geschlagen werden. Der Regierungsrat betrachtet den Budgetansatz von 170,000 Fr. trotz der starken Verminderung gegenüber der Rechnung von 1930 als optimistisch. Der Regierungsrat hat Wert darauf gelegt, daß bei dem bedeutenden Einnahmeausfall auch auf Verringerung der Ausgaben getrachtet werden kann, will jedoch in diesem Verlangen nicht zu weit gehen, weil die auf Verdienst aus Waldarbeit angewiesenen Leute so gut wie möglich weiter beschäftigt werden sollten. Auch ist die Forstreserve, die sich noch auf gegen 300,000 Fr. beläuft und die aus guten Konjunkturjahren stammt, dazu bestimmt, den Gang der Forstarbeiten nicht zu sehr von den laufenden Einnahmen bestimmen zu lassen.

Asphaltlack, Eisenlack
Ebol (Isolieranstrich für Beton)
Schiffskitt, Jutestricke
roh und geteert [5051
BECK, & Cie., PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktefabrik.

Totentafel.

+ **Jacques Bleuler, Messerschmied in Zürich,** starb am 18. November.

+ **Jean Studer-Fehlmann, gew. Wagenfabrikant in Olten,** starb am 18. November in Lugano-Cassarate.

+ **Kandid Bachmann-Habermacher, Küfermeister in Kleinwangen und Sempach,** starb am 23. November im 66. Altersjahr.

+ **Rudolf Lendorff, Architekt in Basel,** starb am 20. November im 27. Altersjahr.

+ **Adolf Uttinger-Stämpfli, alt Direktor der Metallwarenfabrik Zug,** starb am 22. November.

+ **Friedrich Boß, alt Schreinermeister in Zürich,** starb am 23. November im 67. Altersjahr.

+ **Gottlieb Haberstich, alt Schreinermeister in Oberentfelden** (Zürich), starb am 21. November im 79. Altersjahr.

Verschiedenes.

Neuansiedelungen im Etzelwerkgebiet. Der Bundesrat hat dem Kanton Schwyz an die zu 204,500 Franken veranschlagten Kosten der Erstellung der projektierten 4 Siedlungsbauten im Sulztal-Willerzell (Gemeinde Einsiedeln) 15%, im Maximum 30,675 Franken bewilligt. Es handelt sich dabei um die ersten 4 Häuser mit Scheunen der durch den Bau des Etzelwerkes bedingten Neuansiedelungen; die Bauten gehen bereits ihrer Vollendung entgegen.

Eine neue Industrie im Kanton Tessin. (V-K) Im Sommer des vorigen Jahres hat der Maurermeister Francesco Brocchi bei einem Aufenthalt in Airolo bemerkt, daß die der Station gegenüber liegenden Gelände Spuren von Gips aufweisen. Er ging der Sache nach und konnte feststellen, daß es Gips von schöner Farbe und guter Qualität war. Ein herbeigerufener eidgenössischer Geologe stellte die Grenzen der Gipslager fest und eine Analyse bestätigte die Vorzüglichkeit des Materials, so daß sich Brocchi sofort daran machte, die Ausnutzung der Gipslager in die Wege zu leiten. Er kaufte die